



GEMEINDERAT

Geschäft No. 3807

**Abrechnung über den Verpflichtungskredit in  
Höhe von CHF 1'621'486 für die Anschaffung ei-  
ner neuen Informatik-Lösung für die Gemeinde-  
verwaltung Allschwil (Projekt NILA)**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 07. April 2009

---

---

Inhalt:	Seite
1. Ausgangslage	2
2. Umsetzung	2
3. Kreditabrechnung	4
4. Antrag	5

## 1. Ausgangslage

---

In der Einwohnerratssitzung vom 8. September 1999 wurde ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 1'621'486 für die Anschaffung einer neuen Informatik-Lösung für die Gemeindeverwaltung Allschwil (Projekt NILA) gesprochen (Geschäfts No. 3151). Die Umsetzung der einzelnen Teilprojekte erfolgte in den Jahren 2000 - 2006. Dabei waren die begleitende einwohnerrätliche Fachkommission (Anfangs bestehend aus Sam Champion, Beat Meyer, Jacqueline Misslin sowie Dr. Lukas Rosenthaler) sowie die NILA - Steuerungsgruppe in die Projektorganisation eingebunden. In den Jahren 2006-2008 wurden im Rahmen der Projekt-Konsolidierung notwendige Bereinigungen und Projekt-Folgearbeiten (ohne Kostenfolge für externe Dienstleistungen) durchgeführt. Anfangs 2009 wurde das Projekt definitiv abgeschlossen, weshalb die Kreditabrechnung erfolgen kann.

## 2. Umsetzung

---

Der Gemeinderat definierte damals die Ziele wie folgt:

Der Gemeinderat erwartet von einem modernen System mehr **Wirtschaftlichkeit** durch:

- Verkürzung der Durchlaufzeiten in Mengen- und Routinegeschäften
- Eliminierung von Mehrfachverrichtungen
- Reduktion des Aufwandes für die Datenpflege durch Mehrfachnutzung der Datenbestände
- Unterstützung eines konsequenten Finanzmanagements, um zusätzliche Erträge erzielen zu können
- Vereinfachung der Ablagen und Archive
- Verkürzung der Zahlungsfristen durch raschere Rechnungsstellung

Das neue System muss **benutzerfreundlich** sein, d.h.

- einheitliche Bedienungsoberfläche
- einfache, selbsterklärende Funktionen
- schnelle Zugriffszeiten

Es muss flexibel und **zukunftssicher** sein mit

- einer relationalen Datenbank (ermöglicht komplexe Zugriffe auf Datenstrukturen)
- einer offenen Architektur (eine von Hardware- und Software-Lieferanten unabhängige Lösung)
- Jahrtausend-Tauglichkeit

und es muss den erforderlichen **Schutz** bieten gegen

- Datenverlust
- Datenmissbrauch

Im Zuge der Umsetzung des Projektes NILA wurden in den Jahren 2000 – 2006 umfassende Anschaffungen getätigt. Insbesondere wurde in eine neue Informatik-Plattform sowie in verschiedene neue Gemeindevanwendersoftware investiert. Zudem erfolgten Ausgaben für verschiedene Projektpositionen.

#### **Folgende Hardware und Infrastruktur wurden beschafft und in Betrieb genommen:**

- Infrastruktur Rechenzentrum (Server-Rack, unterbrechungsfreie Stromversorgung USV, Netzwerk)
- Aktivkomponenten/Core Switches)
- Windows Server-Plattformen
- Cisco IP-Telefonie
- Cisco Netzwerk (Netzwerk-Aktivkomponenten/Access-Switches)
- Arbeitsplatz-Infrastruktur (PC, Bildschirm, Drucker)

#### **Folgende Software wurde beschafft und in Betrieb genommen:**

##### Kernapplikationen

- NEST (Einwohnerkontrolle, Steuern, Technische Anlagen)
- ABACUS (Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung, Lohnbuchhaltung)

##### GroupWare-Lösung

- Consolidate (Mail, Terminmanagement), zwischenzeitlich abgelöst durch outlook/Exchange

##### Nebenapplikationen

- INOVA (Kosten-/Leistungsrechnung)
- TFP (Finanzplan)
- OM (Polizei u. Zivilschutz)
- ESCADA (Schulenadm., Tieradm., Schulzahnpflege)
- KLIB (Sozial- und Vormundschaftswesen)
- AIB (Protokollverwaltung)
- Argus (Facility-Management)
- SESAM (Wahlen)

##### Officeapplikationen

Abschliessend kann festgehalten werden, dass nicht nur die gemeinderätlichen Ziele erfüllt sind, sondern dass der Betrieb der neuen Informatiklösung sehr gut funktioniert und insbesondere dass die Systemverfügbarkeit garantiert ist. Auch ist der IT-Support durch zwei qualifizierte Informatikmitarbeiter sichergestellt. Die „neuen“ Programme werden zudem durch die Mitarbeitenden optimal genutzt. Nicht zuletzt sind eine optimale Datensicherheit sowie ein optimaler Datenschutz gewährleistet.

### 3. Kreditabrechnung

Es wurden folgenden Investitionskosten getätigt:

<b>Jahr</b>	<b>Hardware <sup>1</sup></b>	<b>Software <sup>2</sup></b>	<b>Dienstleistungen <sup>3</sup></b>	<b>Total Ausgaben</b>
	Betrag Fr.	Betrag Fr.	Betrag Fr.	Betrag Fr.
<b>2000</b>	235'624.75	607'751.05	271'335.60	1'114'711.40
<b>2001</b>	50'487.95	84'871.10	78'983.65	214'342.70
<b>2002</b>	0.00	32'710.40	29'717.60	62'428.00
<b>2003</b>	4'508.25	4'000.00	28'621.60	37'129.85
<b>2004</b>	141'281.50	0.00	0.00	141'281.50
<b>2005</b>	0.00	0.00	38'736.00	38'736.00
<b>2006</b>			10'173.60	10'173.60
<b>Total</b>	<b>431'902.45</b>	<b>729'332.55</b>	<b>457'568.05</b>	<b>1'618'803.05</b>

<sup>1</sup> Netzwerkkomponenten, Server, Arbeitsplatz-Ausrüstung

<sup>2</sup> Softwarelizenzen

<sup>3</sup> Analysen, Konzepte, Projektleitungen, Installationen

Zusammenfassend ergibt sich folgende Abrechnung:

Informatikplattform (HW)	CHF 431'902.45
Gemeindeanwendenssoftware (SW)	CHF 729'332.55
Projektdienstleistungen	CHF 457'568.05
<b>Gesamtkosten</b>	<b>CHF 1'618'803.05</b>

Kredit	CHF 1'621'486.00
Totalausgaben	1'618'803.05
<b>Kreditunterschreitung:</b>	<b>CHF 2'682.95</b>

Sämtliche Positionen wurden auf dem dafür vorgesehenen Konto 020-506.05 abgerechnet.

## 4. Antrag

---

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

**zu beschliessen:**

Von der Abrechnung über den Verpflichtungskredit für die Anschaffung einer neuen Informatik-Lösung für die Gemeindeverwaltung Allschwil (Projekt NILA), Konto 020-506.05, in Höhe von CHF 1'618'803.05 wird Kenntnis genommen.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsident:                      Verwalterin:  
Dr. Anton Lauber            Sandra Steiner